

Warum so stur Herr Bullinger?

Kann OB Bullinger den Standort Hessental für eine Übergangslösung des Diak-Kinderlandes gegen jede Vernunft durchsetzen? Den Gemeinderäten wurde 24 Stunden vor der Sommerpause ein Schreckensszenario vorgestellt, in dem die Kinderland-Kinder nach den Ferien auf der Straße stehen, wenn der Container-Standort Hessental nicht sofort beschlossen wird. Wir haben Weihnachten, die Kinder sitzen nicht auf der Straße, sondern befinden sich weiterhin in ihren Ersatz-Unterkünften. Das Ganze war wohl Fake.

Mittlerweile hat sich die Situation stark verändert. Die Argumentation der Stadtverwaltung für den Standort Hessental fällt in sich zusammen. Auf dem Diak-Gelände gibt es einen Standort, auf dem die Container aufgestellt werden können. Der neue stolze Besitzer des Diak ist der Landkreis. Das Argument, der ehemalige Betreiber Diakoneo will keinen Interims-Standort am Diak, hat sich damit erledigt. Warum also wird eine solche Übergangslösung nicht auf dem Diak-Gelände verwirklicht?

Eine weitere Kita in Hessental ist grundsätzlich sinnvoll und auch notwendig, wenn genügend Bedarf besteht und Personal vorhanden ist. Der Standort ist nicht sinnvoll als Provisorium auf Zeit für die Kinder der Mitarbeitenden des Diak. Warum sollen die Eltern die unsinnige Last auf sich nehmen, ihre Kinder am anderen Ende der Stadt in die Betreuung zu bringen und abzuholen? Was ist mit Eltern, die über keinen Pkw verfügen? Was ist, wenn ein Kind kurzfristig von der Kita abgeholt werden soll? Da kann nicht mal kurz nachgeschaut werden, was mit dem Kind ist, da wird der Arbeitgeber die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter bis zur Klärung des Sachverhalts erst mal freistellen müssen.

Wenn OB Bullinger keinen Sachargumenten zugänglich ist, dann sollte er vielleicht darüber nachdenken, was seine Entscheidungen bei den Diak-Mitarbeitenden und ihren Angehörigen auslöst: Wenn Verwaltungshandeln nicht nachvollziehbar ist, dann ist Politikverdruss nicht weit.

Ein Wort noch in eigener Sache: Bitte empfehlen Sie unseren Newsletter gerne weiter. Wir bieten den Hessentalerinnen und Hessentalern Informationen, die sie sonst nicht erhalten. Auch nicht über das Haller Tagblatt wie unsere letzte [Pressemitteilung zum Feldweg Gartenlage Kühlacker](#) zeigt.